

Die Lebensbilder sollen wahr, sittlich veredelnd, besonders gemütbildend und geeignet sein, Vaterlandsliebe in den Herzen der weiblichen Jugend zu erwecken, und auch die Kulturgeschichte darf dabei nicht außer acht gelassen werden. Solche Lebensbilder sind den Schülerinnen frei zu erzählen, nicht vorzulesen. Bei der Wiederholung des Vorgetragenen soll dem Gedächtnis der Kinder durch das vorliegende Werkchen nachgeholfen werden. Möge es dazu beitragen, den Geschichtsunterricht in den Mädchenschulen immer fruchtbringender zu gestalten.

Köln, im April 1884.

Der Verfasser.